

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 50 (1963)  
**Heft:** 5: Kantinen

**Artikel:** Wohlfahrtsräume über der Autoeinstellhalle der Firma Franco Chiesa in Pratteln : 1960/61, Architekt : Werner Rohner, Pratteln ; Ingenieurarbeiten : Hugo Gysin, Pratteln

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-87053>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

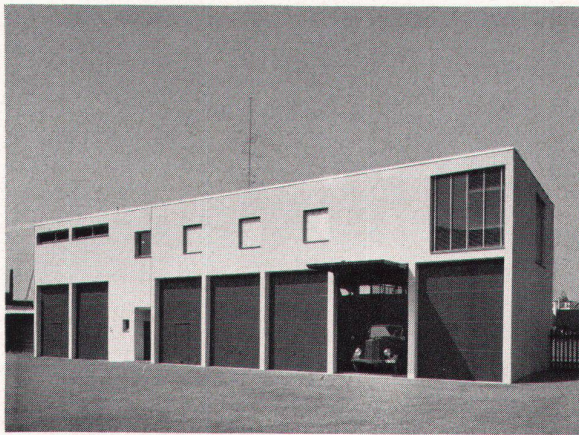
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wohlfahrtsräume über der Autoeinstellhalle der Firma Franco Chiesa in Pratteln

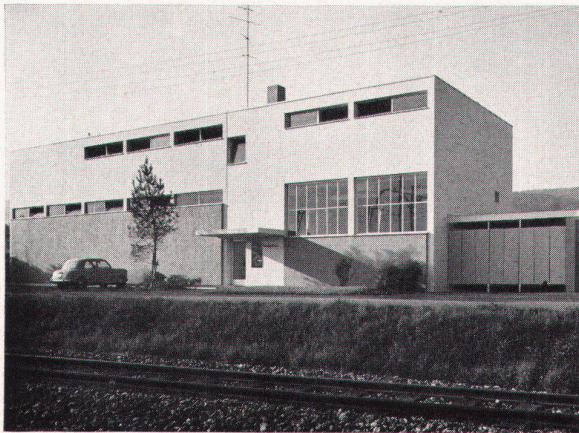
1960/61. Architekt: Werner Rohner, Pratteln  
Ingenieurarbeiten: Hugo Gysin, Pratteln

Nebst dem dringenden Bedarf an Autoeinstellräumen drängte sich die Bereitstellung von Wasch- und Umkleieräumen und einer Kantine für die rund 40 Mann betragende Belegschaft auf. Außerdem sollten für ledige italienische Arbeiter Schlaf- räume geschaffen werden. Von Straße und Betrieb aus gleich gut zugänglich, wurde das Gebäude längs der Straße neben das bestehende Bürogebäude gestellt.

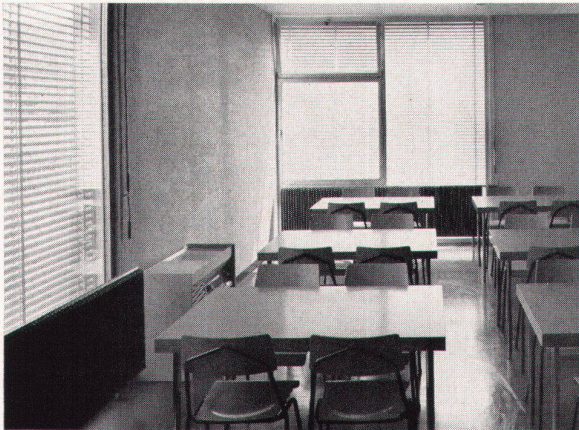
Das Erdgeschoß nimmt die Autoeinstellräume und die Reparaturwerkstätte auf. Das ganze Gebäude ist unterkellert. Ein großer Lagerraum für den Betrieb, Vorratsräume für die Kantine, Heizung und Waschküche sind hier untergebracht. Das Obergeschoß birgt die Wohlfahrtsräume. Diese sind über das unten zweigeteilte Treppenhaus sowohl von der Straße als auch vom Betriebsareal aus erreichbar. Für die von der Arbeit verschmutzten Betriebsangehörigen wurden ausreichende Wasch- und Duschenanlagen geschaffen, mit der Möglichkeit, sich sehr schmutziger oder nasser Kleider bereits im Treppenhaus zu entledigen. Der Eßsaal hat nicht nur der ganzen Belegschaft zum Mittagessen zu dienen; er ist auch die Wohnstube der im Hause schlafenden Arbeiter. Die hier angebrachten großen Wechselrahmen schmücken den einfach gehaltenen Raum. Die Arbeiter wetteifern gegenseitig um die Ausstaffierung dieser Wechselrahmen und erreichen dabei oft verblüffende Wirkungen. Radio, Fernsehen und ein guter Weinkeller tragen außerdem zur Verkürzung der Freizeit bei. Konstruktion: Tragende Wände und Decken Eisenbeton; außen sichtbar belassen, innen isoliert und verputzt. Dach außen und innen isoliert, mit Dampfsperre und Kiesklebeabdeckung versehen.



1



2



3

1 Hoffassade  
Face côté cour  
Courtyard elevation

2 Straßenfassade  
Face côté rue  
Streetside elevation

3 Kantine  
Cantine  
Canteen

4 Grundriß Obergeschoß 1 : 400  
Plan  
Groundplan

1 Eßraum  
2 Schlafrum  
3 Garderobe für nasse Kleider  
4 Telefon  
5 Putzraum  
6 WC  
7 Küche  
8 Vorräte  
9 Umkle-, Wasch- und Duschenraum



4

Photos: Moeschlin & Baur, Basel